

BSG-Schützen fallen bei der DM von Rang eins auf drei zurück

VON KARSTEN HOLLMANN

Landkreis Osterholz. Bei den Recurvebogen-Altersschützen hatte die BSG Osterholz-Scharmbeck ein bisschen auf die Goldmedaille bei den deutschen Hallen-Meisterschaften im Bogenschießen geschickt. „Rick Koss blieb aber hinter seinen gewohnten Leistungen zurück. Lange hielt sich unsere Mannschaft trotzdem auf dem ersten Platz, konnte das Niveau aber nicht bis zum Ende halten“, so BSG-Spartenleiter Volker Dahm. Eine schlechte Passe und zusätzlich noch zwei Fehlschüsse zum Schluss führten in der Freiheitshalle in Hof dazu, dass es nur für Rang drei für Rick Koss, Manfred Semke und Willi Hühnerbein reichte. Die BS Opladen lag mit 1626 Ringen und 37 Ringen mehr als die Osterholz-Scharmbecker ganz vorn. Bester BSG-Einzelschütze war Manfred Semke mit 534 Ringen auf Platz 30. Er bau-

te nach 272 Ringen im ersten Durchgang ein wenig ab. Für ihn wurden 21 Zehnen und 20 Neunen notiert. Willi Hühnerbein und Rick Koss reichten sich mit 529 und 526 Ringen auf den Rängen 36 und 40 ein. Auch sie ließen nach guten 271 beziehungsweise 270 Ringen in der ersten Hälfte nach.

Den Titel heimste Andreas Bauer (FSV Inningen/567) ein.

Elke Heins vom SSV Tarmstedt hat eine Medaille bei den Recurvebogen-Altersdamen verpasst. Mit 548 Ringen fehlten der 50-Jährigen nur vier Ringe zum Sprung auf das Siebertreppchen. Heins verbaute sich den Weg zu einer Medaille mit 267 Ringen im ersten Abschnitt.

„Das war aber das, was ich in diesem Winter auch sonst geschossen habe“, gab Elke Heins

Die Tarmstedterinnen führen zusammen 1397 Ringe ein. Im Einzel setzte sich Antje Keller vom SSV Reha mit 560 Ringen durch. Bettina Heise und Petra Hamkens fanden sich bei ihrer DM-Premiere mit 440 beziehungsweise 409 Ringen auf den Positionen 30 und 31 wieder. „Es herrschten perfekte Bedingungen in Hof. Ich habe selten eine solch gute Halle vorgefunden“, lobte Elke Heins den Veranstalter.

Bei den Recurvebogen-Seniorinnen galt Marion Küster (SV Adolphsdorf) als heiße Anwärterin auf eine Medaille. Doch mit 452 Ringen kam die Scharmbeckstotelerin beim Triumph von Karin Schmidt (BSC Wehrte/512) nicht über den sechsten Platz hinaus. Küster wurden dabei 218 Ringe im ersten Abschnitt zum Verhängnis. Zum Edelmetall mangelte es ihr am Ende um satte 30 Ringe. Marion Küster verbuchte immerhin acht Zehnen und zwölf Neunen.

zu bedenken. In der zweiten Hälfte startete die Tarmstedterin zwar mit 281 Ringen, der besten Serie aller Teilnehmerinnen, scheiterte am Ende aber knapp trotz furioser Aufholjagd. „Über die 281 Ringe habe ich mich dennoch sehr gefreut“, versicherte die Weltrekordhalterin. Ihr Ziel sei von vornherein eine Platzierung in den Top Ten gewesen. „Mehr ist zurzeit einfach nicht drin“, betonte die Mutter von Mascha Heins, die sich nicht bei den Damen für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert hatte. Heins brachte 28 Zehnen und 18 Neunen an. An der Seite von Bettina Heise und Neuzugang Petra Hamkens belegte Elke Heins beim Sieg des SV Eberstadt den fünften Rang in der Mannschaftswertung der Altersdamen.



Willi Hühnerbein: Dritter mit der BSG.

FOTO: FR

W2 16.03.2017